

Bebauungsplan "Bussardweg / Hochfelder Straße/ Sperberweg - M 27"

Stadtbezirk: III
Gemarkung: Speldorf

Checkliste Klimaschutz/Klimawirkungsprüfung

Verfahrensstand: Einleitung gemäß § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Teil 1: Auswahl von Baulandpotentialen - Standort- und Planungsvoraussetzungen			
Indikator	Kriterien	Ausprägung	Bewertung
Lage im Stadtgebiet Im Sinne einer nachhaltigen Bodenpolitik ist die Lage im Stadtgebiet von zentraler Bedeutung. Die Innenentwicklung ist vorrangig der Außenentwicklung vorzuziehen (gem. §1 Abs. 5 BauGB).	Innenentwicklung	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	+
	Außenentwicklung	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	
	Freiflächeninanspruchnahme mit Klimafunktion	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	
Vormutzung von Flächen Die Wiedernutzung von Flächen im Sinne der Flächenkreislaufwirtschaft soll die Flächenneuinanspruchnahme reduzieren, durch die Nutzung von Baulücken kann die Auslastung der Infrastruktur erhöht werden.	Flächenrecycling / Fläche bereits versiegelt	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	+
	Baulücke	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	
	Nutzung von Bestandsgebäuden	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
	Fläche in den letzten 10 Jahren baulich genutzt	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Exposition Die kleinräumige Lage und die Verschattung innerhalb des Plangebietes beeinflussen maßgeblich die Möglichkeiten der solaren Energiegewinnung.	Verschattung der Fläche	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	+
	Lage lässt günstige solare Ausrichtung erwarten	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Freiraum & Infrastruktur Mit zunehmender Innenverdichtung steigt die Bedeutung von qualifizierten Freiräumen zum Erholen und Spielen. Die ÖPNV-Erreichbarkeit verbessert die Mobilität, darüber hinaus können durch die fußläufige Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen PKW Fahrten vermieden werden. Die Bemessung der Distanz erfolgt nicht nach der Luftlinie, sondern entsprechend der vorhandenen Wegebeziehungen.	Qualifizierter Freiraum weniger als 400m entfernt	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	+
	ÖPNV-Anschluss weniger als 400m entfernt	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
	Taktung Wochentag <= 20 Min	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
	Fuß- und Radwegenetz weniger als 300m entfernt	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
	Nahversorgung innerhalb von 500m entfernt	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	
	Kindergarten innerhalb von 1000m vorhanden	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
	Grundschule innerhalb von 1000m vorhanden	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Besitzverhältnisse Die Eigentumsverhältnisse haben Einfluss auf die Steuerungsmöglichkeiten bei der Planung und Realisierung.	Fläche im städtischen Besitz	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	-
	Fläche im Besitz eines Eigentümers	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	
	Viele Einzeleigentümer	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Energieversorgung Die Energieversorgung spielt eine zentrale Rolle zur Entwicklung einer klimagerechten Stadt. Nah- / Fernwärme und BHKW sind zur effizienten Nutzung von Energieträgern sinnvoll.	Nah-/Fernwärmeanschluss	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	0
	Lokales Wärmenetz mit Kraft-Wärme-Kopplung	<input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	
Zusammenfassende Bewertung des Planungsschrittes			
Bewertung entsprechend der Indikatoren (1 = sehr gut; 5 = ungeeignet)		1,5	
Erläuterung/ Verbal-argumentative Zusatzbewertung			
Das Plangebiet ist bereits vollständig erschlossen.			

Es handelt sich um die Steuerung einer maßvollen Innenentwicklung eines Bestandsgebietes im Sinne der Außenentwicklung. Es wird kein Baurecht für Freiflächen oder Außenbereichsflächen geschaffen.

Es wird ein bestehendes Siedlungsgefüge überplant, sodass bereits alle Flächen baulich geprägt sind.

Das Gebiet ist eingebunden in ein bestehendes Infrastrukturnetz. Zudem wird es umsäumt von Waldbereichen.

Da es nicht um die Neuentwicklung eines Gebietes, sondern um die Überplanung eines Bestandsgebietes geht, bei der eine maßvolle Entwicklung gesichert werden soll, ist das Vorkommen vieler Einzeleigentümer selbstverständlich und unerheblich.

Vorhaben: Prüfung der Klimawirkung Bebauungsplan Bussardweg/Hochfelder Straße/Sperberweg-M27

Stufe 1-Vorprüfung

Ergebnis Stufe 1	Vor - Einschätzung der Klimarelevanz	
+ positiv	0 keine	- negativ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Erläuterung: Durch weitere Bebauung im Rahmen von Verdichtung aber auch durch Abriss und Neubau werden zusätzliche Treibhausgasemissionen verursacht. In diesem Falle würden auch ohne Aufstellung eines Bebauungsplanes zusätzliche Treibhausgasemissionen anfallen.</p>		

Stufe 2: Quantitative Prüfung der Auswirkungen der Klimarelevanz

Prüfschema positive/ negative Auswirkungen

	gering -> bis ca. 10 t/a	mittel -> bis ca. 400 t/a	hoch -> mehr als ca. 400 t/a
kurz -> max. 1 Jahr	keine Relevanz	geringfügige Erhöhung/ Reduktion	erhebliche Erhöhung/ Reduktion
mittel -> max. 5 Jahre	keine Relevanz	relevante Erhöhung/ Reduktion	erhebliche Erhöhung / Reduktion
lang -> mehr als 5 Jahre	geringfügige Erhöhung/ Reduktion	erhebliche Erhöhung/ Reduktion	erhebliche Erhöhung / Reduktion

Ergebnis Stufe 2

			Treibhausgas (THG)-Ausstoß in CO _{2-eq}		
Erhebliche Reduktion	Relevante Reduktion	Geringe Reduktion	Geringe Erhöhung	Relevante Erhöhung	Erhebliche Erhöhung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Erläuterung : Die quantitative Prüfung kann erst bei Konkretisierung des Bebauungsplanes erfolgen im weiteren Verfahren erfolgen.</p>					